



# PANCH

# info

## SWISS STEELBAND ASSOCIATION

Newsletter Schweizerischer Steelband Verband – erscheint unregelmässig – 13. Ausgabe, Oktober 2010

### EDITORIAL



**Das Jahr der Pandiversität?** "Inventive, inventive, inventive!" War der Kommentar eines Wettbewerbsexperten zu Claudio Pinis Calypso Arrangement für PANCH 2000 in Trinidad. Eine genauso erfinderische Tendenz beginnt sich hierzulande abzuzeichnen: Steelbands musizieren zusammen mit einem Chor, einer Blasmusik, einer Ländlerkapelle, mit "Musigg i dä Schwiiz" eben... Oder es kommen andere Instrumente dazu – neben dem E-Bass "exotischeres" wie z.B. Saxofon, Querflöte, Akkordeon. Alles Instrumente, mit denen in der Schweiz traditionellerweise Musik gemacht wird. Ein guter Weg, um einen anderen Musikfreundeskreis anzusprechen und das Pan einer Zuhörerschaft zugänglich zu machen, die bisher dieses Instrument nur mit Meer, Strand und Palmen assoziiert hat.

Pan meets Switzerland – und es tut ihm gut! Mal öppis anders, etwas, das gwundrig macht, belebt, animiert, unsere Fantasie und musikalische Kreativität anregt und unsere Steelbandkonzerte wieder neu spannend macht.  
Brigitte Fischer

### AUCH YVONNE DABEI

Von Pit Zünd: Manchmal werden Träume wahr: als Nachfolgerin des im nächsten Jahr abtretenden Kassiers Reto Frank hat Yvonne Zürcher ihr Interesse kund getan, im

PANCH Vorstand mitzuarbeiten. Yvonne kommt vom schönen Zugerland, sie ist verheiratet und hat 3 (fast) erwachsene Kinder. Eine Buchhaltung zu führen bereitet Yvonne keine Sorgen, denn dies hat sie schon für verschiedene Vereine gemacht. Yvonne spielt seit 20 Jahren Steeldrum, davon fast 10 Jahre bei der Steelband MoveOn in Lenzburg und sie hat heute noch immer viel Spass daran. Musik machen ist ihr grosses Hobby, sei es am Doub-



le Second oder auch mal mit einer perkussionistischen Einlage mit der Holzkelle beim Kochen. Der PANCH-Vorstand freut sich, mit Yvonne Zürcher ein neues Vorstandsmitglied gefunden zu haben. Ihre Wahl findet an der GV 2011 statt.

### PEDRO THOMANN

Interview: Pit Zünd **Pedro Thomann, Pan-Urgestein aus Bern, ist seit 24 Jahren in der Szene. Früher Panist bei der BERNER ÖLGESELLSCHAFT, ist er heute Leiter der Band LES AMIS DE LA CASSEROLE. Vor einem Jahr hat er die STEELBAND PLATTFORM ins Leben gerufen.**

**PANCH:** Pedro, Du bist ja nun schon lange in der Pan Szene. Warst Du vorher auch schon musikalisch tätig?

**Pedro:** Schon in meiner Jugend habe ich verschiedene Instrumente gespielt – Handharmonika, Klarinette, Geige und ab 1961 Schlagzeug in der „River Street Jazzband“ in Aarau. Ab 1965 habe ich in verschiedenen Berner Jazzbands den

Takt angegeben. Seit langer Zeit bin ich Schlagzeuger in der Bourbon Street Jazzband Bern.

**PANCH:** Wann und wie fing das dann alles an mit der Pan Musik?

**Pedro:** 1986 bildeten wir KandidatInnen der Wahlliste der "Freien Liste" für den Grossen Rat des Kantons Bern für den Wahlkampf eine Steelband – die FREE STEELBAND. (In den Wahlen war diese "Freie Liste" dann sehr erfolgreich.) 1987 fusionierten wir mit der BERNER ÖLGESELLSCHAFT. Ich wechselte vom Single Second zum Double Second, das ich heute noch spiele.

**PANCH:** Ha, die BERNER ÖLGESELLSCHAFT, da habe auch ich mit dem Panspielen begonnen. Und in was für weiteren Steelbands hast Du seither gespielt?

**Pedro:** Ich bin der BERNER ÖLGESELLSCHAFT treu geblieben. Vor 15 Jahren, als Claudio Pini ihr Leiter war, haben wir die Band in LES AMIS DE LA CASSEROLE UMGETAUFT. Deren Leiter bin ich heute.

**PANCH:** 2009 machtest Du auf Dich aufmerksam, indem Du unter dem



Titel "Eine neue Zeit bricht an" eine neue Konzertreihe, die STEELBAND PLATTFORM in Bern ankündetest. Dies zu einer Zeit, in der andere Veranstalter grössere Probleme zeigten, genügend Publikum für Steel-Events zu finden. Was ist die Idee hinter der STEELBAND PLATTFORM und was gab Dir den Mut, sie auf die Beine zu stellen?

**Pedro:** Ich habe im Frühling 2010 mit der Umsetzung der Idee begonnen, Steelbands aus den verschie-

denen Regionen der Schweiz zusammenzubringen, um einander mit ihrer Musik zu begeistern. Das Projekt läuft unter dem Titel STEELBAND PLATTFORM, obwohl ich die Bühne nicht nur Steelbands vorbehalten möchte, sondern auch andere Musikrichtungen mit afrikanischen Wurzeln zusammenbringen möchte – z.B. Reggae, Jazz, Samba, Latin. Es geht in erster Linie um die Kontakte unter den Bands, um die Schaffung eines Netzwerkes. Deshalb treten zwei bis drei Bands auf. Die Konzerte sollen auch für das Publikum interessant sein. Mut zur Umsetzung meiner Idee brauchte ich nicht; dazu bin ich zu sehr von der Musik angefressen. Ich versuche einfach, meinen Beitrag zu einer Weiterentwicklung der Steelbandszene zu leisten.

**PANCH:** Wie ist die Sache bisher gelaufen?

**Pedro:** Ich bin positiv überrascht. Das Konzert im Juni war ein echter Aufsteller mit drei Steelbands – zwei aus Zürich, eine aus Bern. Aufgestellt hat mich, wie die Bands – nicht nur sie – jeweils den andern spielenden Band einen herzlichen Applaus spendeten. Es wurden gute Kontakte geknüpft und Ideen ausgetauscht.

**PANCH:** Was wünschst Du Dir für die Zukunft der Steel Plattform?

**Pedro:** Ich wünsche mir, dass die Kontakte unter den verschiedenen Steelbands und Bands anderer Stilrichtungen eng geknüpft werden und dass sie sich weiterhin spontan um einen Auftritt auf der Plattform bewerben.

**PANCH:** Danke, Pedro, für das Interview.

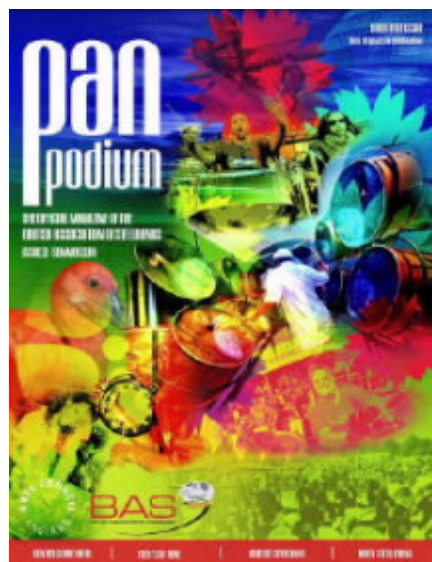
## NOT MACHT...

Von Marianne Jung, PANPHONICS. erfinderisch?... nicht nötig! Es brauchte lediglich etwas Initiative und die Not an Mitgliedern, die uns auf die Idee zur Durchführung von Schnupperkursen brachte. Alles was wir dazu benötigten war bereits vorhanden: Engagierte Bandmitglieder und die Erfahrung und Unterstützung durch PANCH. PANCH stellte uns die Vorlage für den Flyer und die Bekanntmachung in der Zeitung zur Verfügung. Die Flyer verteilten wir in Schulhäusern und Geschäften, der Zeitungsbericht war jedoch am erfolgreichsten. Auf der Homepage von PANCH konnten wir alle nötigen Unterlagen finden - von der umfangreichen Dokumentation (über unse-

ren Verband, Geschichte des Steelbands, Übersicht über die einzelnen Register etc.) bis zu den Noten. Bilanz: Wer dabei war, ist um eine tolle Erfahrung reicher - unsere Band um ein Mitglied gewachsen!

## PAN PODIUM

Von Brigitte Fischer: Das Magazin Pan Podium gibt es seit 1999. Es ist das offizielle Magazin der British Association of Steelbands. Die zweimal jährlich erscheinende Hochglanzillustrierte informiert farbenfroh über Bands, Wettbewerbe und Pan-Persönlichkeiten aus England und der ganzen Welt. In der aktuellen Ausgabe gibt es auch Spuren aus der Schweiz: Unter den CD Reviews die CDs von Martin&Martin und die von Extempo, ein Porträt von Pan4U und ein Artikel über PANCH. Viele weitere Berichte über die Schweiz lassen sich finden, wenn man auf [www.panpodium.com](http://www.panpodium.com) das Suchwort "Switzerland" eingibt.



Die neueste Ausgabe vom Sommer 2010 ist ab sofort online zu bestaunen und schon wegen der vielen tollen Fotos einen Klick wert: [www.panpodium.com/images/Magazines/issue21.pdf](http://www.panpodium.com/images/Magazines/issue21.pdf).

## PLAY A SOLO-LIME

Von Pit Zünd: Nein, die Idee ist nicht, dass jemand kommt und seine Melodie aus dem Band-Repertoire für einmal alleine spielt. (Obschon dies an einem PANCH Solo-Lime auch geht). Vielmehr suchen wir Leute, die einen Tick mehr probieren möchten. Die vielleicht etwas Eigenes spielen möchten oder eine Variante von dem, was sie sonst tun. Und dies, getragen von einer pro-

fessionellen Begleitung, die auf Alles und Jedes eingehen kann und vor einem ebenso neugierigen, wie verständnisvollen Publikum. Ehrlich: das wolltest Du doch schon immer mal probieren. Melde Dich bei [martin.grah@grah.ch](mailto:martin.grah@grah.ch).

Claudine hat's auch probiert. Sie schreibt: "What a feeling! Ein Wechselbad. Zuerst das Lampenfieber, das flaue Gefühl "hoffentlich komme ich durch", "hoffentlich checken die die Breaks und Wiederholungen, merken die den Schluss" Gemeint waren die vier Profis, die begleiteten. Klar checkten die. Klar merkten die. Und nach den ersten paar Takten merkte auch ich: Was für ein Gefühl, sich von diesen Profis durchtragen zu lassen, auf diesem musikalischen Wunderteppich zu fliegen. Eine gewaltige Erfahrung, das muss man mal erlebt haben!"

## WORKSHOPS

Von Brigitte Fischer: Nicht nur TV oder Videos gib es "on Demand", auch PANCH Workshops!

Zu folgenden Themen organisieren wir Workshops "auf Abruf": **Mut zum freien Spielen – Crashkurs Notenlesen – Konzertmoderation – Musik & Computer – Kurzlehrgang Dirigieren**, sowie **Weihnachtslieder auf dem Pan**. Anmeldeabschluss für alle diese Kurse ist der 20. Okt. 2010.

Der **Einführungskurs** in Zug ist DIE Möglichkeit für einen guten Start ins Panspielen. Macht das euren NachwuchsspielerInnen und EinsteigerInnen schmackhaft. Und auch für die "alten Hasen" ist diesen Herbst was los: wir starten mit **Spieltechnik für Fortgeschrittene, Tenor Trinisticking und einfache Begleitungen**.

Details zu allen Workshops auf [www.panch.ch/workshops/kursprogramm](http://www.panch.ch/workshops/kursprogramm).

## IMPRESJUM

Redaktion: Pit Zünd  
Stockhornstrasse 38, 3052 Zollikofen  
[www.panch.ch](http://www.panch.ch) - [panchinfo@panch.ch](mailto:panchinfo@panch.ch)  
Den **PANCH-info** erhalten alle Einzel- und alle Bandmitglieder. Gratisabo zu bestellen bei [panchinfo@panch.ch](mailto:panchinfo@panch.ch).

Druck gesponsert von:  
**Peter Krüsi's Capriccio Schuhe Zürich**

**capriccio**  
Schuhmode und Accessoires